

HEIMATEN. EINE AUSSTELLUNG UND UMFRAGE Informationen für Lehrende

What to expect

Gibt es so etwas wie Heimat überhaupt? Und wenn ja, was ist die individuelle Auffassung von Heimat? Wo liegt sie? Wer ist Teil der eigenen Heimat? Wer nicht? Und warum reagieren Menschen überhaupt so emotional, wenn es um Heimat geht? Klar ist, die eine, für alle und jeden Moment gültige Definition von Heimat werden wir nicht finden. Aus diesem Grund lautet der Titel dieser Schau: HEIMATEN. EINE AUSSTELLUNG UND UMFRAGE. Statt Antworten haben wir Fragen – gebündelt in sieben zentrale Themen. Jedes Exponat ist ein Denkanstoß und kann ein Anlass zur Diskussion sein. Widerspruch ist dabei ausdrücklich erwünscht.

ZIELSETZUNG:

Mit Hilfe der Ausstellung HEIMATEN werden die Schüler*innen dazu angeregt, über verschiedene Vorstellungen von Heimaten zu reflektieren, zu diskutieren, diese zu überdenken und vielleicht neu zu verorten. Sie setzen sich damit auseinander, welche Gestaltung hinter den Exponaten liegt und was diese bewirkt. Sie entwickeln einen analytischen Blick dafür, wie ihre Umwelt gestaltet ist und auf welche Weise den Objekten – die wir als so selbstverständlich wahrnehmen – ästhetische Entscheidungen und Konzepte zu Grunde liegen.



Ausstellungsauftakt im MK&G. Foto: Henning Rogge

HEIMATEN. EINE AUSSTELLUNG UND UMFRAGE 11. Juni 2021 bis 9. Januar 2022

Gruppenbesuche, Führungen und Museumgespräche sind buchbar über den Museumdienst Hamburg, T. +49 (0)40 428131-0, museumsdienst-hamburg.de

Museum für Kunst und Gewerbe Hamburg (MK&G) Steintorplatz 20099 Hamburg mkg-hamburg.de

Öffnungszeiten: Dienstag bis Sonntag: 10-18 Uhr Donnerstag: 10-21 Uhr Donnerstag an oder vor Feiertagen: 10-18 Uhr

Kontakt:

Bildung und Vermittlung MK&G, Dr. Manuela van Rossem, Tel. +49 40 428134-303, Friederike Fankhänel, Tel. +49 40 428134-300, vermittlung@mkg-hamburg.de

Informationen für Lehrende: Anne Wilhelm, CC BY-SA 4.0



1. Ist Deine Heimat ein Ort?

Die erste Station widmet sich der Fragestellung, ob Heimat ein ganz konkreter Ort ist. Brauchst Du das Meer, um Heimat zu fühlen? Den Wald? Die Heide? Ist das, was Du als Heimat bezeichnest, davon abhängig, wie weit Du davon entfernt sind? Ist Deine Heimat die Welt? Wenn Du deine Heimat verlässt, wo beginnt die Fremde? Wo liegt Deine Heimat? In Deutschland? In Deiner Erinnerung? In Deiner Vorstellung?

BEISPIELEXPONAT: LAND UND LEUTE DER NIEDERELBE. IST DER BLICK AUF HEIMAT IMMER NOSTALGISCH? Land und Leute der Niederelbe, Ernst Juhl (1850–1915) (Hg.), Hamburg (Deutschland), 1912, Lichtdrucke, auf Karton montiert

An diesem Exponat lässt sich beispielhaft zeigen und diskutieren, wie Heimat in der Vorstellung und in der Realität aussieht. Anfang des 20. Jahrhunderts beauftragt der Hamburger Senat eine "Photographische Staatssammlung", eine Kollektion von über 1000 Aufnahmen der Stadt und ihrer Umgebung anzulegen, von Harburg über das Alte Land bis hin zur Elbmündung. Im Fokus stehen die Vielfalt des modernen Stadtlebens ebenso wie die ländlichen Traditionen der Umgebung. Aus diesem Konvolut wählt der Hamburger Kaufmann und Initiator des Projekts, Ernst Juhl, der als Kunstsammler, Autor und Ausstellungsmacher eine der zentralen Figuren des europäischen Piktorialismus ist, 90 Arbeiten aus. 1912 gibt er sie in dem Mappenwerk "Land und Leute der Niederelbe" in kleiner Auflage heraus – als ließen sich in den Aufnahmen Heimatmomente festhalten, die eigentlich schon im Verschwinden begriffen sind.

DISKUSSION/DENKANSTOSS:

Die Schüler*innen sollen darüber nachdenken, ob Heimat für sie ein konkreter Ort ist. Und diskutieren, welche Bilder sie mit ihrer Heimat verbinden, ob sie selbstgewählt oder Teil einer Marketingstrategie sind.

2. Ist Deine Heimat eine Gemeinschaft?

Die zweite Station beschäftigt sich mit unseren sozialen Kontakten, die wir in unserer Heimat knüpfen und stellt die Frage danach, ob Heimat eine Gemeinschaft ist. Was bedeutet Heimat ohne die Menschen, die wir lieben? Ist es auch dann noch Heimat, wenn sich die Menschen verändert haben? Geburtstag, Weihnachten, Hanukkah, Zuckerfest: Welche Feste feierst Du und wer darf mitfeiern? Ist der Gedanke an Deine Heimat süß, bitter-süß, beklemmend? Ist das, was Dir Heimat gibt, vielleicht gar kein Mensch, sondern ein Tier? Oder alle Lebewesen? Findest Du Heimat in der Gemeinschaft mit (einem) Gott? Ist Deine Heimat dort, wo Deine Ahnen sind? Dein Fußballverein?

BEISPIELEXPONAT: FC ST. PAULI. HEIMATVEREIN ODER VEREIN ALS HEIMAT?



Sondertrikot zum Abschluss der Holocaust-Gedenktage, Polyester, matchworn (12.02.2016 beim 1:0 gegen RB Leipzig), Hamburg, 2016

An diesem Exponat lässt sich beispielhaft diskutieren, ob man Heimat in einem Verein finden kann. Vereine bieten viele Formen von gemeinschaftlicher Heimat. Der FC St. Pauli ist im Feld des Fußballs ein herausragendes Beispiel für eine aktive Fanszene, aus der sich eine offene, tolerante und politische Vereinskultur entwickelt hat. Im Herbst 1991 beschließt er als erster Verein Deutschlands, rassistische und sexistische Parolen in seiner Stadionordnung zu verbieten. Die klare Positionierung gegen Rechts ist für viele Fans ein wesentlicher Grund, sich mit dem Verein zu identifizieren. Der Schriftzug "Kein Fußball den Faschisten" ist im Millerntor-Stadion sichtbar und schafft es 2016 und 2021 auf ein Sondertrikot der Profimannschaft – anstelle eines Brustsponsors.

DISKUSSION/DENKANSTOSS:

Die Schüler*innen sollen darüber sprechen, welche Personen(gruppen), Vereine, Tiere für sie Heimat ausmachen. Außerdem kann mit Hilfe der Exponate diskutiert werden, wie sich so eine Zugehörigkeit ästhetisch ausdrücken lässt und wo wir Zugehörigkeit finden. Durch das Trikot beispielsweise wird nach außen hin sichtbar gemacht, welcher Gemeinschaft wir uns zuordnen und mit welcher Gruppe wir uns identifizieren. Können Vereine auch so eine Art Ersatzfamilie sein?

3. Ist Heimat etwas Sinnliches?

Die dritte Station widmet sich der sinnlichen Seite von Heimat. Daran schließen sich folgenden Fragen an: Beer'n, Boh'n fun Speck? Kebab? Bigos von Deiner Oma? Wie schmeckt Deine Heimat? Vermisst Du beispielsweise Roggenbrot, wenn du auf Reisen bist? Tröstet es Dich, wenn Du in der Ferne Deinen Dialekt hörst? Oder ist es Dir eher peinlich? Schmeckt Salz, Tang und eine kühle Brise in der Heimat anders als im Urlaub?

BEISPIELEXPONAT: ISSPRESSO UND SPACE CUP. WIEVIEL HEIMAT LIEGT IN EINER TASSE KAFFEE?

ISSpresso, Espressomaschine für den schwerelosen Raum, Argotec für Lavazza in Zusammenarbeit mit der Agenzia Spaziale Italiana (ASI), Italien, 2014, Metall, Kunststoff, Elektronikteile (Modell)

Der italienische Astronaut Luca Parmitano ist gerade eine Woche auf der Internationalen Raumstation ISS, als er zur Erde funkt, was er am meisten vermisse, sei eine gute Tasse Kaffee. Die nächste Italienerin an Bord der ISS, Samantha Cristoforetti, hat es besser, denn mit einem der ersten Versorgungsflüge kommt eine italienische Espressomaschine ins All. Anfangs muss Cristoforetti ihren Espresso noch aus den im All üblichen Plastikbeuteln mit Strohhalm trinken, später kann sie ihn aus eigens für den schwerelosen Raum entwickelten Tasse genießen.



DISKUSSION/DENKANSTOSS:

Welcher Duft, Geschmack oder Klang vermittelt Heimat-Gefühle? Was würden die Schüler*innen Sinnliches bzw. Essbares mit in den Weltraum nehmen, dass sie an ihr Zuhause erinnert und für sie unverzichtbar ist?

4. Ist Deine Heimat ein Staat?

Die vierte Station widmet sich einer juristischen Dimension von Heimat und stellt die Frage, ob Heimat ein Staat ist. Kann man auf einen Staat stolz sein? Auf eine Staatsbürgerschaft? Stehst Du auf, wenn Deine Hymne erklingt? Hattest Du schon mal einen Wimpel am Auto? Ist Dein Pass eine Bürde oder ein Privileg? Fühlst Du dich beim Gedanken an all das fremd? Können Objekte tatsächlich für eine Nation stehen? Oder ist das alles nur Marketing? Und was hat das alles mit Heimat zu tun?

BEISPIELEXPONAT: PAPERS, PLEASE. WER LEGT FEST, WER ZUR HEIMAT GEHÖRT? Papers, Please, Lucas Pope (*1978), USA, 2013, Computerspiel

Die Frage, ob ein Pass eine Bürde oder ein Privileg ist und ob man auf eine Staatsbürgerschaft stolz sein kann, werden exemplarisch in dem Computerspiel Papers, Please verhandelt. Es versetzt die Spielenden an einen Grenzposten des fiktiven, totalitären Staates Arstotzka im Jahr 1982. Hier muss jeden Tag aufs Neue entschieden werden, wer die Grenze passieren darf. Das Besondere daran: Die Einreisebedingungen ändern sich nahezu täglich. Die vorgelegten Dokumente müssen bis ins Detail auf Gültigkeit geprüft werden. Das Regelbuch und die Tagesanweisungen helfen angesichts der zunehmend komplexen Kriterien. Die spielerische Herausforderung wird dabei oftmals auch zur moralischen Frage, da hinter jeder Person ein Schicksal steht. Darüber hinaus gilt es fehlerfrei zu arbeiten.

DISKUSSION/DENKANSTOSS:

Die Schüler*innen setzen sich kritisch damit auseinander, ob Heimat ein Staat ist und welche gestalterischen Mechanismen sich dahinter verbergen. Weitere Denkanstöße könnten sein: Wieso sieht der eigene Pass eigentlich so aus wie er aussieht? Wie könnte ein Pass auch aussehen?

5. Ist Deine Heimat ein Grund zur Sorge?

Die fünfte Station stellt die Frage danach, ob Heimat Grund zur Sorge sein kann. Was genau bereitet Dir Sorge? Warum? Fühlst Du dich besorgt oder schon bedroht? Was könntest Du tun, um beruhigt zu sein? Und was passiert, wenn genau das für andere Grund zur Sorge ist? Ist Sorge eine Frage der Perspektive? Könnte hinter den Sorgen auch etwas ganz anderes stecken? Was könnte das sein? Hast Du Angst vor Veränderung?



BEISPIELEXPONAT:

ABER: WIE MUSS MAN ÜBER HEIMAT SPRECHEN? Aber, Eko Fresh, Deutschland, 2018, Musikproduktion: Samy Deluxe, Regie: Can Özev, Musikvideo, 5:30 Min. / "Ich bin kein Nazi, aber …" – "Ich liebe Deutschland, aber…"

In dem Musikvideo wird gezeigt, dass Sorge um die Heimat eine Frage der Perspektive ist und dass dahinter etwas ganz anderes stecken kann. Wie im Rollenspiel werfen sich in den ersten beiden Strophen des Songs ein fremdenfeindlicher "Deutscher" und ein wütender "Deutschtürke" gegenseitig Vorurteile an den Kopf. Das titelgebende Aber wird von Eko Fresh als Worthülse, als Eingangsformel für Diskriminierung und Hass entlarvt – und zwar ungeachtet dessen, welches Weltbild hinter der Intoleranz steht. Im dritten Vers greift der Kölner Rapper schlichtend ein und plädiert für gesellschaftlichen Austausch und gegenseitigen Respekt, denn: "Zusammen in einem Land zu wohn' ist schwer, aber Ihr macht das schon."

DISKUSSION/DENKANSTOSS:

Die Schüler*innen denken darüber nach, wie viele Heimaten nebeneinander existieren. Sie erfahren, dass der Heimatbegriff auch Konflikt geladen ist und von unterschiedlichen Menschen anders beansprucht wird.

6. Ist Deine Heimat mit Verlust verbunden?

Die sechste Station beschäftigt sich mit dem Fehlen von und der Sehnsucht nach Heimat. Sie stellt die Frage, ob Heimat mit Verlust verbunden ist. Spürst Du deine Heimat deutlicher, wenn sie dir fehlt? Wird die Sehnsucht nach ihr größer, wenn die Heimat verloren ist? Bist Du wütend über den Verlust? Wie behält man die Würde, wenn man die Heimat verliert? Gibt es im Verlust auch etwas zu gewinnen? Ist Dein Verlust temporär oder für immer? Worin liegt der Unterschied zwischen Heimatlosigkeit und Heimatverlust? Gibt es auch freiwilligen Verlust?

BEISPIELEXPONAT: RIPARIAN CLOUD.

WIRD MIT DER UMWELT AUCH HEIMAT ZERSTÖRT? Riparian Cloud (Küstennahe Wolke), Interaktive Installation mit Repräsentation von 13 Insektenarten in 26 Glasglocken und Schaukasten, mischer'traxler studio, Wien, 2021, Metall, Glas, elektronische Teile, Kunststoff, Filz, Holz

Es gibt nicht viele Langzeitstudien, aber die Forschung geht davon aus, dass die Insekten-Biomasse in einigen Gebieten Deutschlands seit den 1980er Jahren um bis zu 80 Prozent zurückgegangen ist. Dreizehn bedrohte, verschollene oder ausgestorbene Insektenarten, die einst in und um Hamburg summten, brummten, krabbelten und Blüten bestäubten, hat das Wiener Designstudio mischer'traxler in der interaktiven Installation Riparian Cloud, einer Auftragsarbeit für die Ausstellung HEIMATEN, wieder auferstehen lassen. Dabei wurden sie von der Arbeitsgruppe



Entomofaunistik des Naturwissenschaftlichen Vereins in Hamburg und Dr. Viktor Hartung (CeNak) beraten.

DISKUSSION/DENKANSTOSS:

Die Schüler*innen diskutieren darüber, was es bedeutet, wenn Heimat fehlt oder genommen wurde. Sie werden dazu angeregt sich in andere Situationen, wie in die von heimatlosen Menschen, hineinzuversetzen.

7. Ist Deine Heimat etwas Neues?

Die siebte Station widmet sich der Fragestellung, ob Heimat etwas Neues ist. Hast Du schon einmal eine neue Heimat gesucht? Gefunden? Erarbeitet? Notgedrungen in Kauf genommen? Ist es überhaupt möglich, eine neue Heimat aufzubauen? Wie lange hast Du Dich fremd gefühlt, bevor Du bereit für die neue Heimat warst? Was ist mit Deiner alten Heimat? Kann man zwei Heimaten haben? Auch drei, vier, ...? Wenn ja, wie? Hilft es, ein Stück alte Heimat in die neue mitzunehmen? Könnte die neue Heimat sogar besser zu Dir passen als die alte? Woran würdest Du das festmachen?

BEISPIELEXPONAT: DIRNDL À L'AFRICAINE. KANN MAN EINE NEUE HEIMAT ANZIEHEN? Dirndl à l'Africaine, Modell Anna, Noh Nee, München (Deutschland), 2020, Waxprint, Paspel, Baumwolle, Viskose-Acetat

Mode gewordene Vielfalt ist dieses Dirndl à l'Africaine, das zwei Schwestern unter dem Label Noh Nee entworfen haben. Die Münchner Designerinnen stammen aus Kamerun. Die Entwürfe vereinen zwei Heimaten: Die bayerischen Dirndln sind aus traditionell afrikanisch gemusterten Waxprint-Stoffen gefertigt. Waxprint-Stoffe haben eine besondere Bewandtnis: Mitte des 19. Jahrhunderts haben britische und niederländische Unternehmer begonnen, den Druck traditioneller indonesischer Batikmuster von der Handarbeit auf Maschinen umzustellen. Wie diese bunt gemusterten Textilien nach Afrika gelangen, ist bis heute nicht eindeutig geklärt; sicher aber ist, dass sie – auf dem Kontinent heiß geliebt und ebenso inbrünstig gehasst – ungeachtet ihres kolonialen Ursprungs gemeinhin als ursprünglich afrikanisches Kulturgut wahrgenommen werden.

DISKUSSION/DENKANSTOSS:

In welcher Alltagssituation erleben Schüler*innen eine neue Heimat? Kann aus zwei Heimaten eine neue entstehen?

